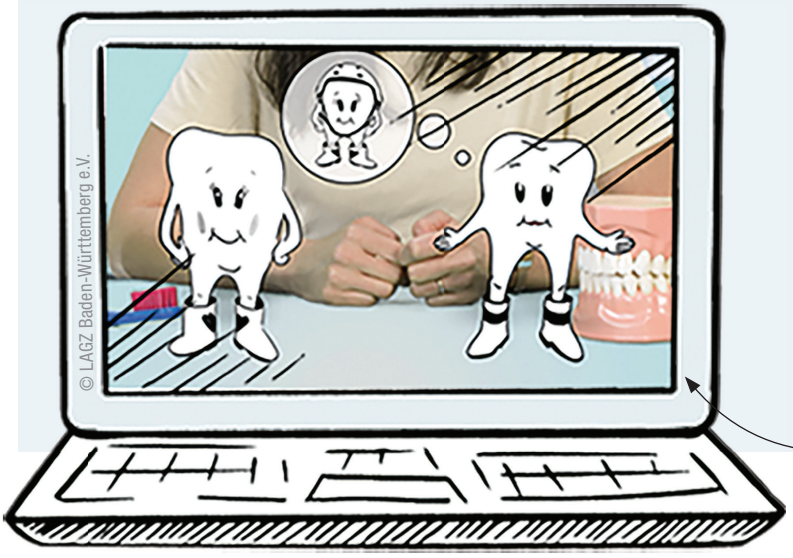
Informationsmix für frühkindliche Zahngesundheit

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V. (LAGZ) hat in einem aktuellen Projekt die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe digital erweitert. So wird Kindern und Erwachsenen in einem Mix aus analogen und digitalen Bausteinen die Wichtigkeit der Zahnhygiene erklärt. Der Vortrag zum Projekt wurde im Rahmen des 6. Präventionskongresses der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPMZ) mit dem Praktikerpreis 2025 ausgezeichnet. Carolin Möller-Scheib, Geschäftsführerin der LAGZ, nahm den Preis im Mai entgegen und erläutert im folgenden Beitrag das Projekt.

Ein Beitrag von Carolin Möller-Scheib

Die Idee, die klassische Gruppenprophylaxe digital zu erweitern, entstand aus der Beobachtung, dass die herkömmlichen Maßnahmen der Gruppenprophylaxe zwar wirksam sind, aber in ihrer Reichweite und Nachhaltigkeit begrenzt bleiben. Besonders in einer zunehmend digitalen Welt. Die COVID-19-Pandemie hat diesen Trend verstärkt und verdeutlicht, wie wichtig digitale Formate sind, um auch in schwierigen Zeiten präventiv tätig zu sein.

Hier gehts zu den Lehrvideos



Digitale Inhalte wie Lehrfilme sind schnell verfügbar, flexibel und visuell ansprechend.

Teamwork: Frühkindliche Zahngesundheitsförderung

Kinder lernen durch Vorbilder. Daher ist die Zusammenarbeit von Eltern, Großeltern, Erziehenden und Kindern von entscheidender Bedeutung. Wenn Zahngesundheit zu Hause, im Kindergarten und bei den Großeltern thematisiert und gelebt wird, verankert sich dieses Verhalten langfristig. Deshalb war es wichtig, Materialien zu entwickeln, die alle Beteiligten einbeziehen – nicht belehrend, sondern begleitend und bestärkend – und so zum Mitmachen motivieren.

Wirkungsvoller Medienmix

Die Verbindung von digitalen Medien und analogen Elementen wie zum Beispiel Handpuppen, Kalendern und Postern bietet großen Mehrwert: Digitale Inhalte sind schnell verfügbar, flexibel und visuell ansprechend, während analoge Materialien emotionale Nähe schaffen und die Interaktion vor Ort fördern. Handpuppen oder Poster lassen sich besonders gut im pädagogischen Alltag einsetzen. Die Rückmeldungen zeigen, dass dieser Medienmix sehr gut ankommt. Er schafft sowohl Abwechslung als auch Struktur und bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für Gespräche und Rituale.

© OEMUS MEDIA AG

Preisträgerin **Caroline Möller-Scheib** (Mitte) im Mai dieses Jahres mit dem DGPZM-Vorstand (von links nach rechts): Dr. Benedikt Luka (Schatzmeister), Prof. Dr. Cornelia Frese (Präsidentin), Prof. Dr. Anahita Jablonski Momeni (Vizepräsidentin) und Prof. Dr. Dr. Philipp Kanzow (Generalsekretär).

Der nächste Präventionskongress findet am 8. und 9. Mai 2026 in München statt, eine erneute Ausschreibung des Praktikerpreises ist im Rahmen der Veranstaltung geplant. Weitere Infos zur Einreichung werden zu gegebener Zeit auf www.dgpzm.de bekannt gegeben.

Weitere Infos zu den Lehrmaterialien gibt es auf:
lagz-bw.de

Mundhygiene: Fester „Programmpunkt“ im Alltag von Kitas und Familien

Die Rückmeldungen der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte zum Projekt sind durchweg positiv. Viele Fachkräfte berichten, dass es einen echten Impuls gegeben hat, das Thema Mundgesundheit regelmäßiger und kreativer in den Alltag einzubinden. Auch Eltern zeigen sich dankbar über die praxisnahen Anregungen. Erste Erfolge zeigen sich darin, dass Kinder durch die Filme und Materialien eine stärkere Identifikation mit dem Thema entwickeln. Sie sprechen über Zahnpflege, erinnern sich ans Zähneputzen oder nehmen Inhalte aus dem Projekt mit nach Hause. Das sind kleine, aber sehr bedeutende Schritte.

Carolin Möller-Scheib

„Die größte Herausforderung bestand darin, ein digitales Konzept zu entwickeln, das informativ und zugleich emotional ansprechend und leicht zugänglich ist. Ziel war es, Eltern, Kinder und Fachkräfte gleichermaßen auf einer persönlichen Ebene zu erreichen. Dabei stellten die technische Umsetzung und die didaktische Vereinfachung komplexer Inhalte in motivierende Medien eine anspruchsvolle, aber lohnende Aufgabe dar.“

ANZEIGE